

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:3.3

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Jugendhilfeausschuss, JHA/053/ X	
Sitzung am	: 24.11.2011	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:20

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Joachim Murmann
Schriftführer/in	: gez.	Alexandra Schneider

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 24.11.2011

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Murmann, Joachim

Teilnehmer

Banse, Wolfgang

Basarici, Naime

Gutzeit, Dagmar

Hahn, Sybille

Hartojo, Elisabeth

Kumeth, Kevin-Pascal

Müller, Lars

Müller-Schönemann, Petra

Peihs, Heideltraud

Schenppe, Volker

für Herrn Tyedmers

Schroeder, Klaus-Peter

Stehr, Christian

Struckmann, Klaus

Verwaltung

Gierth, Daniela

Reinders, Anette

Schneider, Alexandra

Protokoll

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Dogunke, Solveigh

Isbeceren, Yusuf

Krebber, Helmuth

Siebert, Ellen

Tyedmers, Heinz-Werner

Sonstige Teilnehmer

Frau Becker, Leiterin Erziehungsberatungsstelle

Herr Fock, Pastor der Kirchengemeinde Harksheide

Herr Schlichting, Mitarbeiter „Lichtblick“

Herr Bürger, Sprecher Kinder- und Jugendbeirat

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 24.11.2011

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :
Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 4 :
Kinder- und Jugendbeirat
- Vorstellung der Arbeit -

TOP 5 : B 11/0510
Diakonisches Werk; Abrechnung der Beratung FamFG

TOP 6 : B 11/0484
Jugendarbeit Harksheide;
- Vereinbarung 2012 -

TOP 7 : B 11/0512
Lichtblick
- Vertrag 01.01.2012-31.12.2014 -

TOP 7.1 : M 11/0541
Lichtblick;
hier: Fallzahlenentwicklung

TOP 8 : B 11/0513
Haushalt 2010/2011
- überplanmäßige Anforderungen -

TOP 8.1 : M 11/0545
Hilfen zur Erziehung
- Entwicklung von Fallzahlen und Ausgaben -

TOP 9 :
Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 10 :
Berichte und Anfragen - öffentlich

**TOP 10.1 :
Kinderbetreuung U 3**

**TOP 10.2 :
Versorgungsquote U3**

**TOP 10.3 :
Schulsozialarbeit**

**TOP 10.4 :
Sitzungstermine 2012**

**TOP 10.5 :
Kriminalpräventiver Rat
Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 11 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 24.11.2011

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Murmann eröffnet die 53. Sitzung des Jugendhilfeausschusses, er begrüßt die anwesenden Gäste, Verwaltungsmitarbeiter sowie die anwesenden Ausschussmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Murmann bittet darum, den TOP 7 „Diakonisches Werk; Abrechnung der Beratung FamFG“ als TOP 5 zu behandeln.

Dagegen erheben sich keine Widersprüche.

Die so geänderte Tagesordnung wird **einstimmig** beschlossen.

TOP 3: Einwohnerfragestunde, Teil 1

Frau Farwig, Elternvertreterin im Hort Niendorfer Straße

Frau Farwig gibt einen mündlichen und schriftlichen Bericht zur personellen Situation und bittet um Unterstützung durch den Ausschuss.

Herr Murmann teilt mit, dass der Ausschuss lediglich für politische Entscheidungen zuständig ist und kein Eingriff in das Verwaltungshandeln erfolgt.
Er versichert jedoch, den vorliegenden Brief an die Dezernentin, Frau Reinders, zur Beantwortung weiterzuleiten.

**TOP 4:
Kinder- und Jugendbeirat
- Vorstellung der Arbeit -**

Zu diesem Punkt begrüßt Herr Murmann den Sprecher des Kinder- und Jugendbeirates Herrn Benedikt Bürger sowie weitere Vertreter/innen.

Herr Bürger gibt einen Bericht über die im Jahre 2011 durchgeführten Projekte, wie z.B. Gestaltung Skateanlage Frederikspark, Kindergipfel, intern. Tag der Jugend auf der Landesgartenschau.

Desweiteren erfolgte die Teilnahme an der Neugestaltung Meilenstein, ein Austausch mit Jugendlichen aus Estland und Japan.

Die Fortsetzung des Projektes „Nordersound“ konnte aufgrund fehlender Mittel nicht erfolgen.

Die Mitglieder des Ausschusses regen an, dass der Kinder- und Jugendbeirat regelmäßig seine Arbeit im Ausschuss darstellt.

**TOP 5: B 11/0510
Diakonisches Werk; Abrechnung der Beratung FamFG**

Der Vorsitzende begrüßt die Leiterin der Erziehungsberatungsstelle, Frau Becker, zu diesem Punkt.

Sie gibt einen kurzen Überblick über die Arbeit, insbesondere mit den Fällen des Cochemer Modells und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss spricht sich für eine gesonderte Aufnahme in den Vertrag aus.

18.45 Uhr – 18.47 Uhr Frau Basarici verlässt die Sitzung

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss stimmt einer Aufstockung der Zahl der Beratungskontakte (BK) für die allgemeine Erziehungsberatung von 2.508 BK pro Vertragsjahr um 70 BK auf insgesamt 2.578 BK zu. Der Gesamtzuschuss erhöht sich damit auf 219.265,76 € pro Vertragsjahr für die Vertragsjahre 2012 - 2013. Der Mehrbedarf pro Vertragsjahr beträgt rd. 5.400 €.

Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von rd. 10.800 € für den Zeitraum 2012 – 2013 sind im Teilplan 36300 des Jugendamtes eingeworben.

Abstimmung: einstimmig

TOP 6: B 11/0484
Jugendarbeit Harksheide;
- Vereinbarung 2012 -

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Fock als Vertreter der KG Harksheide.

Frau Reinders erläutert die Vorlage und berichtet über den Sachstand.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss spricht sich für den Verbleib der Jugendarbeit Harksheide in der Trägerschaft der Kirchengemeinde Harksheide aus.

Er bittet die Verwaltung, mit der Kirchengemeinde Harksheide eine Fortschreibung des bestehenden Vertrages um ein Jahr mit den gleichen inhaltlichen und finanziellen Konditionen zu vereinbaren.

Die Haushaltsmittel dafür sind im Grundhaushalt 2012/2013 eingeworben.

Abstimmung: einstimmig

TOP 7: B 11/0512
Lichtblick
- Vertrag 01.01.2012-31.12.2014 -

Zu diesem Punkt wird Herr Schlichting vom Lichtblick begrüßt.

Herr Struckmann verteilt die Mitteilungsvorlage M 11/0541 „Lichtblick; Fallzahlenentwicklung“ an die Ausschussmitglieder.

Herr Murmann beantragt die Änderung des Beschlussvorschlages dahingehend, dass der Vertrag für ein Jahr abgeschlossen und ggfs. verlängert wird.

Desweiteren wird der Beschlussvorschlag erweitert um den Absatz:
 Die Haushaltsmittel dafür sind im Grundhaushalt 2012/2013 eingeworben.

Zudem bittet der Ausschuss die Verwaltung, den Vertrag bei der evtl. Verlängerung im Ausschuss vorzulegen.

Herr Stehr erklärt sich nach § 22 GO für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Die genannten Änderungen werden bei 11 Ja-Stimmen, 0-Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen beschlossen.

Somit wird folgender neu gefasster Beschluss zur Abstimmung gegeben:

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss spricht sich für den Erhalt der Arbeit des Projektes „Lichtblick“ der Kirchengemeinde Vicelin/Schalom mit den im Sachverhalt dargestellten Änderungen aus.

Er bittet die Verwaltung um Abschluss eines Vertrages für ein Jahr, der ggf. verlängert wird.

In diesem Zeitraum ist der Träger aufgefordert, sich in die Entwicklung der Sozialraumorientierung der Jugendhilfe mit seinen Angeboten einzubringen.

Die Haushaltsmittel dafür sind im Grundhaushalt 2012/2013 eingeworben.

Zudem bittet der Ausschuss die Verwaltung, den Vertrag bei einer evtl. Verlängerung vorzulegen.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

TOP 7.1: M 11/0541

Lichtblick;

hier: Fallzahlenentwicklung

Sachverhalt

Mit der Vorlage B11/0512 befasst sich der Jugendhilfeausschuss mit der Fortschreibung des Vertrages für das Projekt „Lichtblick“ mit der Kirchengemeinde Vicelin/Schalom.

Ergänzend dazu hat der Träger nun die Entwicklung der Fallzahlen bis 22.11.2011 mitgeteilt:

Krisenbetten:

Aufgenommen wurden dieses Jahr bisher 23 junge Menschen (im Vergleich dazu: 2006: 23; 2007: 16; 2008: 24; 2009: 24; 2010: 23).

Der Auslastungsgrad liegt damit bei bisher 76,1 %.

Details zu den BewohnerInnen:

Unterbringung		%
Eltern	5	21,7
Wohnung	10	43,5
Wohngruppe	0	-
Freundin / Freund	3	13,1
Wohnheim	5	21,7

Tätigkeit		%
Schule	6	26,1
Ausbildung	6	26,1
Arbeit	4	17,4
ALG2	7	30,4

Darüber hinaus waren weitere 49 Anfragen auf Aufnahme.

Straßensozialarbeit:

Bisher wurden in diesem Jahr ca. 235 junge Menschen erreicht.

Beratungen (außerhalb der Krisenbettbewohner) und Prävention:

- Es gab 720 Beratungsgespräche,
- im Rahmen der Jugendgerichtshilfe wurden
 - o 8 Arbeitsleistungen begleitet,
 - o 1 Täter-/Opfer-Ausgleich durchgeführt
- 5 Präventionstermine wurden wahrgenommen.

TOP 8: B 11/0513
Haushalt 2010/2011
- überplanmäßige Anforderungen -

Herr Struckmann verteilt zu diesem TOP ergänzend die Mitteilungsvorlage M 11/0545 „Hilfen zur Erziehung – Entwicklung von Fallzahlen und Ausgaben“.

Nach eingehender Diskussion bittet der Ausschuss um Vorlage des Vertrages mit dem Kreis Segeberg (**s. Anlage 1**).

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss stellt die Unabweisbarkeit überplanmäßiger Aufwendungen auf den Produktkonten

Prod.-konto	Bezeichnung	Veränderung
363230.533200	§ 19 - Unterbringungskosten Mutter-Kind-Einrichtung	+ 150.000 €
363350.533100	§ 31 - Soz.-päd. Familienhilfe	+ 300.000 €
363370.533100	§ 33 - Vollzeitpflege	+ 250.000 €
363380.533200	§ 34 - Heimerziehung	+ 300.000 €
363410.533100	§ 41 - Hilfe für junge Volljährige	+ 100.000 €

fest.

Er bittet den Hauptausschuss und die Stadtvertretung um Bereitstellung der Mittel.

Abstimmung: einstimmig

TOP 8.1: M 11/0545
Hilfen zur Erziehung
- Entwicklung von Fallzahlen und Ausgaben -

Sachverhalt

Ergänzend zur Vorlage B 11/0513 im Jugendhilfeausschuss sowie B 11/0514 im Hauptausschuss werden die darin genannten Entwicklungen von Fallzahlen und Ausgaben der Hilfearten bzw. Konten mit erhöhtem Zuschussbedarf im Folgenden / in der Anlage 1 konkretisiert.

Hilfe / Produkt	2009		2010		2011	
	Fallzahl	Ausgaben	Fallzahl	Ausgaben	Fallzahl (IST)	Ausgabe (Ist)
Unterbringung Mu.+Ki. / 363230	6	40.892 €	8	116.400 €	15	178.307 €
SPFH / 363350	77	603.587 €	86	706.227 €	81	539.552 €
Vollzeitpflege / 363370	49	539.539 €	53	751.871 €	51	560.221 €
Heimerziehung / 363380	41	1.592.738 €	44	2.046.823 €	47	1.745.138 €
Hilfe f. jg. Volljährige / 363410	30	707.600 €	23	593.754 €	17	589.852 €

Bewertung:**§ 19 – Unterbringung in Mutter- und Kind-Einrichtungen**

In dem dargestellten Zeitraum ist nicht nur die Fallzahl gestiegen, sondern auch die Dauer der Unterbringung länger geworden. Während in 2009 6 Personen 1.400 Hilfetage erfahren haben, waren in 2011 bis zum 23.11. 15 Personen 4.700 Tage untergebracht. Die Erziehungsberechtigten können sich auf Grund eigener, psychischer oder Drogenprobleme nicht angemessen um das Wohl ihres Kindes kümmern. Gleichzeitig fehlt familiäre Unterstützung. In einem Fall handelt es sich um eine 15-Jährige mit Kind ohne familiäre Anbindung hier.

Die gestiegene Dauer der Unterbringung hängt ursächlich mit der Erkrankung der Mütter zusammen.

§ 31 – Sozialpädagogische Familienhilfe

Fallzahlen und Ausgaben sind in diesem Zeitraum relativ konstant. Allerdings ist der Haushaltsansatz (389.700 Euro – basierend auf dem Rechnungsergebnis 2008) hier zu gering veranschlagt. Gegenüber 2008 haben sich die extern beauftragten Hilfetage mehr als verdoppelt. Dies liegt zum Einen an dem Wegfall einer Stelle für Sozialpädagogische Familienhilfen im Jugendamt; zum Anderen an einer zum Teil längeren Laufzeit von Hilfen. Hier besteht Regulierungsbedarf.

§ 33 – Vollzeitpflege

Bei ziemlich konstanter Anzahl von Pflegestellen fällt der deutliche Anstieg der Ausgaben von 2009 nach 2010 auf. Das erwartete Rechnungsergebnis 2011 wird sich etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen.

Der örtliche Träger der Jugendhilfe ist für die Übernahme der Kosten für Vollzeitpflege zuständig, wo die Pflegeperson ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Die Ausgabensteigerung ist Folge von Kostenerstattungsansprüchen anderer Jugendämter gegenüber der Stadt Norderstedt aufgrund eines Wohnortwechsels der leiblichen Eltern nach Norderstedt. Allein in 2010 war dies in 7 Fällen mit insgesamt 14 Kindern der Fall. Nur für diese Kinder waren knapp 140.000 € an andere Jugendämter zu erstatten. Umgekehrt hat die Stadt Ansprüche in Höhe von insgesamt 333.000 € gegenüber anderen Jugendämtern geltend gemacht.

§ 34 – Heimerziehung:

Die Ausgabensteigerung hängt unmittelbar an einer längeren Verweildauer der Kinder / Jugendlichen in den Heimen. Während 2009 ca. 13.000 Tage Heimunterbringung finanziert wurden, waren 2010 bereits 16.500 Tage erforderlich. Eine Rückführung ins Elternhaus bzw. eine Verselbständigung wurde regelhaft überprüft und eingeleitet, wo reelle Aussichten auf Erfolg bestanden.

§ 41 – Hilfe für junge Volljährige:

Der rückläufigen Anzahl von jungen Volljährigen, die Hilfe erhalten, steht derzeit eine deutliche Zunahme der Intensität der gewährten Hilfen gegenüber. An der Überleitung der Hilfen für die jungen Menschen an andere Kostenträger wird gearbeitet; ist jedoch selten kurzfristig zu erreichen.

Alle übrigen Hilfen werden im Falle eines Mehr-/Minderbedarfs im Rahmen der Budgetierung untereinander ausgeglichen.

Die angebotene (Teil-)Deckung des dargestellten Mehrbedarfs ergibt sich im Detail aus:

Produkt		Veränderung
366000	Förderung Schulsozialarbeit aus BuT- u. Landesmitteln	+ 180.000 €
363200	Minderausgabe Personalkostenerstattung	- 150.000 €
363300	Mehreinnahme Erstattung Eingliederungshilfe	+ 60.000 €
363370	Mehreinnahme Vollzeitpflege, Erstattung anderer Jug.-ämter	+ 120.000 €
363370	Mehreinnahme Ersatz sozialer Leistungen	+ 60.000 €

**TOP 9:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 10:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 10.1:
Kinderbetreuung U 3**

Herr Murmann berichtet von der Mitteilung des Städtetages auf Klageführung gegen das Land-Schleswig-Holstein bezüglich der Kosten für Schaffung zusätzlicher U3-Plätze.

Frau Reinders ergänzt den Bericht dahingehend, dass die Musterklage von der Stadt Lübeck und dem Kreis Segeberg geführt werden wird.

**TOP 10.2:
Versorgungsquote U3**

Frau Reinders berichtet von einem Schreiben des Kreises Segeberg (**s. Anlage 2**) in dem die Versorgungsquote für unter dreijährige Kinder auf 41 % im Jahr 2013 per Beschluss des Jugendhilfeausschusses heraufgesetzt wurde.

**TOP 10.3:
Schulsozialarbeit**

Herr Struckmann berichtet, dass das Schulamt des Kreises Segeberg aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein für die Wahrnehmung der Schulsozialarbeit an der Grundschule Glashütte-Süd Mittel in Höhe von rund 3.700 € für das 4. Quartal 2011 bereit und für 2012 20.000 € in Aussicht stellt. Die Aufgabe wird aus dem Team des Kreativspielplatzes Ossenmoor heraus wahrgenommen.

**TOP 10.4:
Sitzungstermine 2012**

Herr Struckmann gibt die Sitzungstermine des Jugendhilfeausschusses für 2012 als **Anlage 3** zu Protokoll.

**TOP 10.5:
Kriminalpräventiver Rat**

Herr Banse berichtet von dem Projekt „Mach was“ des kriminalpräventiven Rates. Es erfolgt in Zusammenarbeit mit dem „Lichtblick“. Es haben sich 26 Coaches für das Projekt beworben. Die bisherigen positiven Erfahrungen bei der Durchführung haben zu einer Spende von 5.000,00 € der Fa. C & A geführt.